



MAPPE C) III) 1)		FRAKTION: Berg-Oberberg-Enderberg				N u m m e r von 000 bis 19.	
Lfd.Nr.	Art und Standort:	B I L D E R				Texte:	
		BL 1	BL 2	BL 3	BL 4		
000	Aus Veingartners Buch: Gleifheim - St. Anton/Kreit Maria im Rosengarten - Reinsberg - Freudenstein - St. Valentin.	-	-	-	-	6	
00	Verschiedenes aus Berg-Enderberg-Oberberg	4	4	-	-	-	
0	St. Justina: Geschichtliches	2	2	-	-	1	
01	Kapelle am Platel beim Giggerhof	1	2	2	-	1	
02	freistehender offener Bildstock mit großem Kreuzifix: Grund von Gaiser Helmut, Platel	1	2	-	-	-	
03	Wegkreuz Bergstraße an der Abzweigung zum Platel	1	2	-	-	-	
04	Wegkreuz am Bachespiz unter dem Haus v. Josef Fölic	1	2	2	-	-	
05	Bildstock a. d. Justinastraße bei der Abzweigung zur Kirche	1	2	4	1	mehrere Texte	
06	Wegkreuz an der Justin Str. vor dem Haus v. Adolf Maier	1	2	-	-	-	
07	Feldkreuz am Heig durch die Güter zum Justina Kirchh.	1	2	-	-	-	
08	Kapelle am Kreuzsteinweg beim Hof von Richard Spitaler	1	2	2	-	-	
09	Mauernische am Haus von Heinz Haas	1	1	-	-	-	
10	Wegkreuz b. Haus Tschigg: Kreuzstein Gfill	1	2	-	-	-	
11	Bildstock b. Schloss Montani Eccel (Kiegler)	1	2	-	-	-	
12	Marterl auf Kreuzstein b. Musighnottin	1	1	-	-	-	
13	Heer Jesu-Kreuz am Kreuzstein (Mus.-Kn.)	1	1	-	-	-	
14	Feld/Wegkreuz in Gfill (b. Hanni/Floz)	1	2	-	-	-	
15	Mauernische u. Wegkreuz am Haus von Giuliani Herbert u. Matschatscheweg	2	1	-	-	-	
16	Wegkreuz in Thurmbach direkt am offenen Bach	1	2	1	-	-	
17	Wegkreuz außerhalb Thurmbach gegen Schulhaus	2	2	-	-	-	
18	Mauernische an der südlichen Umfassungsmauer von Freudenstein	1	1	-	-	-	
19	Wegkreuz in Doss b. Zublasing Ignaz	2	2	3	-	-	
		(29)	(39)	(12)	(1)	(10)	10



MAPPE C) ... III ... 2)		FRAKTION: Berg - Oberberg - Endberg				N u m m e r von 20. bis 32.	
Ad.Nr.	Art und Standort	B I L D E R				Terte:	
		BL 1	BL 2	BL 3	BL 4		
-	Übertrag:	(29)	(39)	(12)	(1)	(10)	
20	Wegkreuz in Doss auf dem Weg nach St. Valentin	1	2	-	-	-	
21	Wegkreuz am Matschatscherweg am Haus Aufderklamm Langes	1	2	1	-	-	
22	Wegkreuz am Weg zum Steinegger f. Haus v. Irma Köstler	1	2	-	-	-	
23	Wegkreuz im Hofbereich des Steinegger-Hofes am Beginn des Waldes.	1	2	-	-	-	
24	Wegkreuz am Matschatscherweg am Haus Oberlehner (Schordekele)	2	2	-	-	-	
25	Wegkreuz zwischen dem Heineggerhof und dem Valentinerhof/Köster	1	2	-	-	-	
26	kleine etwas vernachlässigte Kapelle am Skig in der Furgglau zum Senegal	1	-	-	-	-	Könnte vielleicht von PVS etwas unternommen werden
27	Wegkreuz bei Schloss Valentin unterhalb der Kirche	3	2	-	-	-	neu renoviert.
28	Kleine Kapelle Lunbescheiden } Perdoniger beim Haus Heino Giuliani } Straße	1	2	-	-	-	es sollte mehr "frei" stehen
29	Kapelle am Silberhof; Perdoniger Straße am Haus v. Konrad Flor	1	2	4	-	-	Restaurierungsbedürftig
30	Kapelle zum Hl. Thaddeus an der Straße nach Perdonig: Hl. Geburtshelfer	1	2	1	-	-	sollte auch etwas getan werden
31	Wegkreuz am Hof des Gasthofes Kreuzstein, Perdoniger Str.	2	1	-	-	-	
32	Martell auf dem Forstweg von Matschatscher Unfallstelle des 1934 verunglückten Karl Weim	1	2	1	-	-	
		(46)	(63)	(19)	(1)	(10)	



Objektnamen: Einige Ausschnitte aus Weingärtners Kleinkunstdenkmäler Objektnummer: 000

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: _____

196

St. Michael in Eppan

10. St. Johannes d. T. in Gleifheim

Bau: Der kleine Bau, mit Türmchen und polygonalem Abschluß, rosettenverzierter Steinrahmung am Viereckportal, rundem Maßwerkfensterchen und Tonnenwölbung über einfachem Gesimse, wurde in der ersten Hälfte des 17. Jhs erbaut und zeigt eine interessante Mischung zwischen Gotik und Renaissance. Klassizistisches Altärchen mit vier Säulen, Sarkophagmensa und Aufsatz. Ende 18. Jh. Bild Johannes d. T. (von Johann Mair in Eppan?). Mitte 19. Jh. Im Aufsatz St. Josef mit Jesuskind. Ende 18. Jh.

11. St. Anton Abt in Kreit

Bau: Die 1661 erbaute Kapelle mit seitlichem, bemaltem Fassadentürmchen und überhöhtem Altarraum besitzt eine viereckige Türe in rosettengeschmückter Steinrahmung, Viereck- und Rundbogenfenster, Grätgewölbe und ist mit Knorpelwerk, Fruchtgehängen, Engelsköpfchen stuckiert. Im Altarraum Boden aus glasierten Rautenziegeln.

Gewölbe bild: Hl. Dreifaltigkeit, durch drei ähnliche Figuren dargestellt.

Altar: Kannelierte Säulchen mit verköpftem Gebälk, gesprengtem Dreieckgiebel und Bild. Die Statuen gestohlen. 17. Jh., zweite Hälfte.

Gemälde: Drei Lünettenbilder mit Darstellungen aus dem Leben des hl. Anton Abt. 17. Jh., drittes Viertel.

Chorstuhl: An der Brüstung Viereckfelder mit geschuppten, an der Rückwand Rundbogenfelder mit kannelierten Pilastern. 17. Jh., zweite Hälfte.

12. Unsere Liebe Frau im Rosengarten

Bau: Der einfache Bau ist vom zugehörigen Ansitz Rosengarten durch den Weg getrennt. Gerader Abschluß, hölzerner Dachreiter, Türe und Fenster viereckig, Grätgewölbe mit Gurt und Pilastern, in stuckgerahmten Feldern kleine Bilder aus der Jugendgeschichte Christi, stark erneuert. Im Altarraum Boden mit buntglasierten Ziegeln. 1698 als bestehend erwähnt.

Altar: Breiter Säulenaufbau mit Gebälkstücken, gesprengtem Giebel und Bildern, 17. Jh., zweite Hälfte. Antependium und Predellaschmuck Mitte 18. Jh.

6. Hl. Kreuz in Reinsberg

Bau: Die kleine, 1676/77 errichtete Kirche ist ein Kreuzkuppelbau mit abgeschrägten Diagonalecken, mit geschwungenen Rundgiebeln über den Kreuzarmen, Laterne und Dachreiter. Achteckige und querovale Fenster, im Inneren achteckige Kuppel über Pilastern und Gebälk.

Wand- und Gewölbedekoration: Bilder der Evangelisten und Kirchenlehrer in reichen Stuckrahmen. Auch sonstige reiche Stuckdekoration, Knorpelwerk, Fruchtgehänge, Blattkränze, Rosetten, Blumen, Muscheln, Engelsköpfchen, Eierstäbe. 1677.

Hochaltar: Säulenaufbau mit Bild, Kreuzigung, figurenreiche Komposition, gute Arbeit. Im Aufsatz Schweißtuch der hl. Veronika. Um 1670. Predella, die Familie des Christoph Grustner von Grustorff zu Reinsberg. 1686.

Gemälde: Christus, Maria und die zwölf Apostel. 17. Jh., zweite Hälfte.

Holzskulptur: Hl. Johannes Nepomuk. 18. Jh., erste Hälfte.

III. Burg Freudenstein

Die Burg steht auf einer ausgedehnten, von Natur aus wenig gesicherten und nur nach Norden steiler abfallenden Hügelkuppe, die ihrer Lage nach wohl schon eine ältere Befestigung trug. Sie scheint 1318 im Besitz der Fuchs auf; ihr ursprünglicher Name ist ungewiß, der heutige erst 1379 bezeugt. Der vermutlich im zweiten Viertel des 13. Jhs errichteten romanischen Anlage gehört der weitläufige Bering mit offenem Torturm, zwei innen an die Ringmauer gelehnten Wohntrakten und zwei ursprünglich freistehenden Bergfriten an, die Eckbuckelquadern, quadergerahmte Rundbogenfenster im bewohnbaren obersten Geschoß und Viereck- bzw. Schwalbenschwanzzinnen aufweisen. Auch am ö. Ringmauerstück überbaute Zinnen sichtbar. Um 1519 (vgl. Wappen- und Inschriftstein des Jacob Fuchs am Portal) weitgehender Ausbau, dem unter anderem der vorspringende Torbau, der Saaltrakt neben dem Südturm, Teile des Westflügels mit dem Kapellenerker und der Zwinger mit offenem Rondell angehören. In einem Raum stark beschädigte Fresken, Pyramus und Thisbe sowie Parisurteil, am Sockel Tapetenmuster. Gute, von Altdorfer beeinflusste Arbeiten um 1520. Im 17. Jh. wurden die Baulichkeiten nochmals erweitert und verändert, in der zweiten Hälfte des 19. Jhs bedenkenlos verfälschend renoviert. In diese Zeit reichen die heutige Gestalt des O-Traktes, ein Teil der Hofloggia, der Treppeneinbau im Südturm und die äußere Umfassungsmauer zurück, in der ein großes Renaissanceportal aus Schloß Caldes am Nonsberg eingesetzt wurde. 1970 als Erholungsheim eingerichtet.

Vor dem Tor die ursprünglich aus dem Burgbezirk ausgeschiedene, um 1250 bezeugte Kapelle zum hl. Andreas, die von Jakob Fuchs 1519 neu erbaut und 1531 geweiht wurde. Am Portal Eselsrücken und Rundstab, darüber maßwerkgeschmücktes Radfensterchen, am polygonal abschließenden Chor Spitzbogenfenster mit sich durchschneidendem Maßwerk, Netzgewölbe mit einfachen Rippen über Schildchenkonsolen, am Schlußstein des Chores Wappen der Fuchs. Am Chorgewölbe Spuren dekorativer Malereien. Um 1520.

13. St. Valentin

Bau: Die zum gleichbenannten Ansitz gehörige, schon 1244 bezeugte Kapelle wurde um 1500 neu erbaut und besitzt einen hölzernen Fassadendachreiter, im S eine Vierecktüre in gekehlter Steinrahmung und darüber ein Radfenster mit Fischblasenmaßwerk, am polygonalen Chorabschluß zwei spitzbogige Maßwerkfenster und ein kleinmaschiges Netzgewölbe mit derb profilierten Rippen. Empore über zwei Spitzbogen und einem achteckigen Pfeiler, in der Mitte der maßwerkverzierten Brüstung Altarmensa. Emporentreppe in rundem Gehäuse.

Hochaltar: Säulenaufbau mit Gebälkstücken, Volutengiebel, Statuen, Judas Thaddäus und Simon, 1721. Das Bild, Schmerzensmann mit Maria und St. Valentin, Anfang des 16. Jhs (stark barock übermalt). Predella mit Stifterpaar und Wappen der Fuchs. 17. Jh., erste Hälfte.

Seitenaltar: Flügelschrein mit Schnitzgruppe, Pietà, um 1420, und Flügel- und Predellabildern, Verkündigung, zwölf Apostel, hl. Frauen, Tod Marias, Anfang 16. Jh. Dem Maler Claus von Brixen zugeschrieben.

Emporenaltar: Flügelaufsatz mit Gemälden, die 14 Notthelfer, Magdalena und eine Heilige auf dem Scheiterhaufen, Kreuzigungsgruppe und hl. Sippe. Zwei Wappen. Anfang 16. Jh.

Chorstuhl: Vorkragender Aufsatz mit Zinnen und Rankenornament, an der Rückseite und an den Wangen sieben Wappen.

Holzskulptur: St. Valentin. Derbe Arbeit. 15. Jh. Derzeit deponiert.

Gemälde: Zwei Altarflügel. St. Georg und Barbara, Sebastian und Margaretha. Anfang 16. Jh., vollständig übermalt. Zum ehem. Hochaltar gehörig (siehe oben).



Die Kapelle zu Thalegg in St. Michael H. Flor



Dieses Photo wurde mit einer ^{H. Flor} 6x9 Kamera im Jahre 1955 gemacht



Die Kirche in Schulthaus H. Flor



Selbdritt-Altar (schwäbisch) vom Kronhof in Eppan Berg. Stand in der ehemaligen Haus-Kapelle (heute umfunktioniert). Der Altar befindet sich heute im Stadtmuseum Boren. Die Fotokopie stammt von Dr. Peter v. Hellberg.



Objektnamen: Verschiedenes aus Berg, Enderberg, Außerberg Objektnummer:

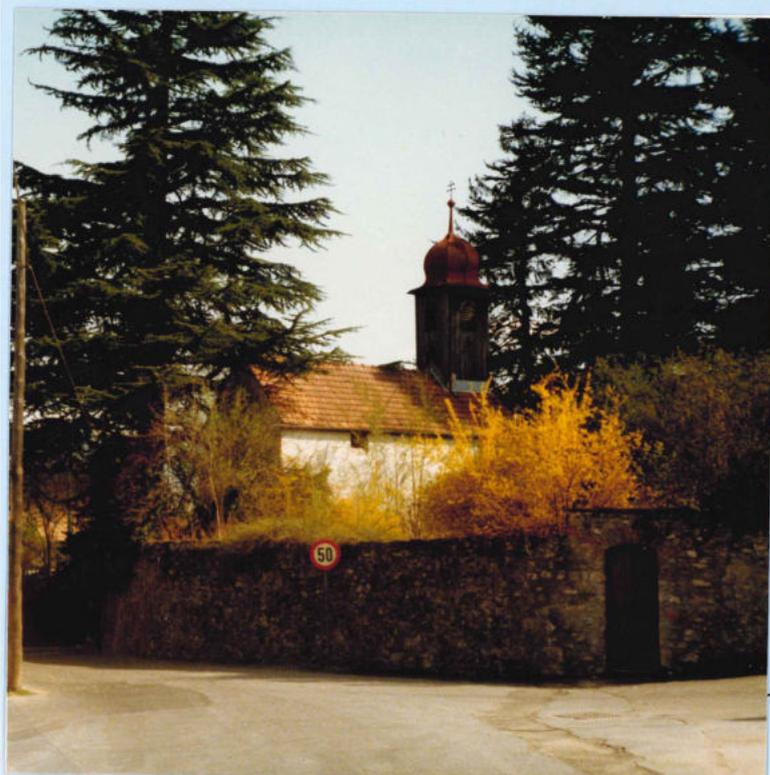
Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg



Das Kirchlein im Schloss Freudenstein



Das Kirchlein im Schloss Matschatsch



Maria im Rosengarten: b. Ansicht v. Payerl-Burg



Das reparaturbedürftige Kirchlein in Reinsperg



Objektnamen: Verschiedenes aus St. Justina u. Berg Objektnummer: 0

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg, Enderberg, Rufferberg, Oberberg, Platzl

Genauer Standort: St. Justina

Eigentümer / Betreuer: _____

Zustand: _____

Stil / Alter / Geschichtliches: _____



←1950

St. Justina auf Berg

Auszug aus dem Buch von Hitz/Schätz: Der deutsche Anteil des Bistums Trient v. Teil.: Die Pfarre St. Pauls.

Die Stelle, wo heute das Kirchlein mit dem Widum unter einer großen Linde mitten in den Weinbergen steht, heißt im engeren Sinne "Enderberg" in einem Subskriptionsbrief auch "zu Melleg". Seit 1700 erscheinen die Herren von Wolkenstein als Patrone von St. Justina auf. Die Wolkensteiner haben künftighin das Benefizium vergeben und ließen es durch untergestellte Priester verwalten. Später wurden die Wolkensteiner selbst die eigentlichen Benefiziaten und Nutznießer. Mit St. Justina war Perdonig vereinigt und blieb es, bis zum Jahre 1803, als dort nach dem Bau der neuen Kirche (1799) eine Expositur errichtet wurde. Im Jahre 1699 wurde die alte Justina-Kirche erweitert. Die Erweiterungskosten trug größtenteils die dazugehörige St. Vigiliuskirche in Perdonig. Schließlich kam es aber zu einem Neubau, wobei das alte Schiff gänzlich abgebrochen und ein neues gegen Nordosten aufgeführt wurde, so daß die alte Apsis nun als Seitenkapelle erschien. Der Turm scheint in dieser Zeit repariert worden zu sein. Am 21. Juni 1698 wurde das neue Justinakirchlein eingeweiht. Von den zwei Glocklein trägt das eine die Inschrift: "Tham (?) terreat hostes 1637"; das andere: S. Maria, S. Vigili, S. Justina, orate pro nobis et defendite nos ab omni fulgure, tempestate et aquarum inundatione: 1694: Thomas Zweller hat mich gegossen.

4. St. Justina in Berg

Bau: Freundliche Lage mitten in den Weingütern. Von der 1327 erwähnten romanischen Kirche hat sich die Rundapsis an der Ostwand erhalten. Der heutige Bau mit dreiseitigem Abschluß, Kreuzgratgewölbe über Konsolen wurde im 17. Jh. errichtet, während der an der Fassade überragende Turm noch der gotischen Zeit angehört.

Altar: Schwarz und vergoldet. Kannelierte Säulen mit geradem Gebälk, Giebelstücken und Bild, Heilige Familie, gute Kopie nach van Dyck. 1660.

Nachtrag: Der Benefiziat war bis zur Errichtung der Expositur in Perdonig (1803) angehalten, jeden zweiten Sonntag in der alten Vigiliuskirche, dort eine Messe zu lesen. Dafür erhielt er die Nutznießung des sogenannten "Pfaffenhöfl" in Perdonig.

Im Buch von Dr. Weingartner: Die Kunst- und Denkmäler Südtirols steht dieser Vermerk.

Datum des Fotos: _____ Bearbeitet von: _____ am: _____

Nach der ersten Restaurierung.



16.9.95

H. Flor



16.9.85

H. Flor



16.9.95

H. Flor



16.9.95

H. Flor

Objektnamen: K A P E L L E mit SatteldachObjektnummer: 01Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: B E R G / E P P A NGenauer Standort: Am Platzl-an der Kreuzung Platzlweg und Matschatscherweg

Eigentümer / Betreuer: Die Kapelle steht zur Zeit auf Gemeindegrund
 dürfte in Kürze von dem neuen Besitzer des gegenüberliegenden Giggerhofes
 restauriert und dann auch betretet werden.

Zustand: z. Z. verwahrlost, von Mauerfraß befallen.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

An dieser Stelle stand schon immer eine Kapelle. Sie war auch eine sogenannte Totenrast. Diese auf dem unten abgebildete dürfte eine ziemlich alte Kapelle sein; in der Nähe steht eine Häusergruppe, in der einstmalig 2 größere Bauernhöfe und mehrere kleinere, ein Bindermeister und ein Rädermacher mit Familien wohnten. In den Dreißigerjahren (Faschistenzeit) kamen einige unter den Hamden. Mehrere Familien, die hier wohnten mußten zur Optionszeit allerdings abwandern. Vor dem Kriege wurde diese Kapelle von einer gewissen hier wohnenden Frau Folie laufend betreut und geschmückt. Manchmal - so wird erzählt - soll die Kapelle auch als Versteck für Schmuggelware benützt worden sein, um sie vor dem Zugriff der damals sehr strengen "Fin/anzer" zu schützen, die ja streng nach Sacharin, Feursteinen und selbstgebranntem Schnaps suchten.

Auf der Rückseite einige Bilder der bereits nach einem Jahr erfolgten Restaurierung durch den Besitzer Spiss/Waldthaler, Geschäftsmann in Bozen.

Der Künstler ^{Rudolf Maria} Complojer besorgte die künstlerische Ausstattung der Kapelle.

Datum des Fotos: 15.4.1984 Bearbeitet von: H. Flor am: _____



2. Blatt

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Kapelle

Objektnummer: 01

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg am Platzl; steht auf Gemeindegrund

Genauer Standort: Platzl: Kreuzung Platzlweg + Matschatscherweg

Eigentümer / Betreuer: Spiss/Waldthaler: Giggerhof

Zustand: 2 x restauriert 1985 u.
1995

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Nachfragen über
den Restaurierungsang



16.5.85 nach der 1. Restaurierung H. Flor



2.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: _____

2.5.98

Nach der letzten
Restaurierung.

Weitere Photos auf
der Rückseite



2.5.98

Heutiger Stand

H. Flor



2.5.98

H. Flor

Objektnamen: ein breitüberdachter BildstockObjektnummer: 02Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg, KatalwegGenauer Standort: am Rande des Weges im Hingrund des Gaiser HelmuthEigentümer / Betreuer: Gaiser Helmuth, TischlermeisterZustand: vom Sockel, bis Dach und Rückwand gemauert, ist daher eher ein Bildstock mit großem schönem Kruzifix. Der Bildstock wird als Wegkreuz angesehen.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Der Bildstock / Wegkreuz steht an der Querstraße von der Bergstraße zum Platz zwischen zwei mächtigen Zypressen, dahinter sind Weinreben. Ein ganz großer herrlicher Corpus. Es ist nur zu wundern, daß das Kruzifix noch nie von Feinden heimgesucht wurde; - jedenfalls ist nichts dergleichen bekanntgeworden.

Manchmal steht ein Blumenstock davor.



20.4.84

H. Flor

Datum des Fotos: 20.4.1984 Bearbeitet von: _____

H. Flor

am: _____



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Bildstock / Wegkreuz

Objektnummer: 02

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / Platel

Genauer Standort: Querweg zwischen Bergstraße (v. Payr) und Platel

Eigentümer / Betreuer: Gaiser Helmuth + Nachbarn

Zustand: Das Mauerwerk sollte einmal übergeben werden.
Die unteren Äste der Zypressen sollten entflant werden, damit
das Kreuz mehr in Erscheinung tritt.
Man sieht auf dem Bild, daß es bereits geschehen ist.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Ein weiteres Photo auf der Rückseite

Ein wunderbares Kunstwerk.



Datum des Fotos: 2.5.98

Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 98





Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz

Objektnummer: 09

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg unterhalb Schloss Freudenstein

Genauer Standort: Bergstraße bei der sogenannten Hohen Mauer

Eigentümer / Betreuer: Fam. Bertignoll (Walschjoggl.)

Zustand: gut und laufend geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Dieses Hegkreuz steht an der Bergstraße, an der Kreuzung, die einerseits zum Platel führt, anderseits hinauf an der Hohen Mauer entlang, am Südrand des Schlossbereiches von Freudenstein.

Dieser Querweg heißt „Matschatscheweg“, der eine für unser Gebiet geschichtliche Bedeutung hatte, denn er führt von St. Pauls über das Platel hinauf zum Steinegger und weiter nach Matschatsch zum sogenannten Ochsensteig (= heute Eppaner Höhenweg) und wieder weiter über Mendel und zum Nonsberg.

Über diesen Weg trieben die Nonsberger Viehhändler ihre Rindvieher zum Markte in der Talschle.

Daher hatte dieser Weg eine große volkswirtschaftliche Bedeutung.

Vor dem Hegkreuz steht eine Bank und daneben eine hohe Zypresse; dahinter die Pergeln des Weingutes.



15.4.84

H. Flor

Datum des Fotos: 15.4.84 Bearbeitet von:

H. Flor

am: Mai 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz ehem. Totenrost

Objektnummer: 09

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg: Walschjoggl Kreuz an der Hohen Mauer

Genauer Standort: Kreuzung Bergstraße - Matschatscherweg

Eigentümer / Betreuer: Fam. Bertignoll

Zustand: recht gut

Stil / Alter / Geschichtliches: _____



2.5.98

H.Flor



2.5.98

H.Flor

Vor dem Kreuz steht eine grüne Bank, die von Wanderern gerne als Rast benutzt wird. Über die Bedeutung des Matschatscherweges siehe Blatt 1. An der Seite steht eine hohe schlanke Zypresse daneben Rosenstöcke, die vor dem Aufblühen stehen. Schöner Ausblick gegen die Gleif und darüber hinaus zum Regglberg und Kohlern und weiter zum Rosengarten / Schlern, dann der Latmer, der an schönen Abenden mit herrlichem Abendrot hervorleuchtet.

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von: H.Flor

am: September 1999



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Feldkreuz / Wegkreuz

Objektnummer: 04

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / Platze

Genauer Standort: Am sogenannten Bachelsteig

Eigentümer / Betreuer: ?

Zustand: eigentlich in gutem Stand,
laufend jahreszeitmäßig geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: Hier aus den beiden Bildern zu ersehen ist, sind die Kreuzfixe (Corpusse) ganz verschieden. Diese mußten sicher einmal andere ersetzen, die eventuell gestohlen worden sind. Da die Besitzer des Weingutes, worauf das Kreuz in den letzten Jahren öfters gewechselt haben, konnte bzw. kann nichts Genaues festgestellt werden.

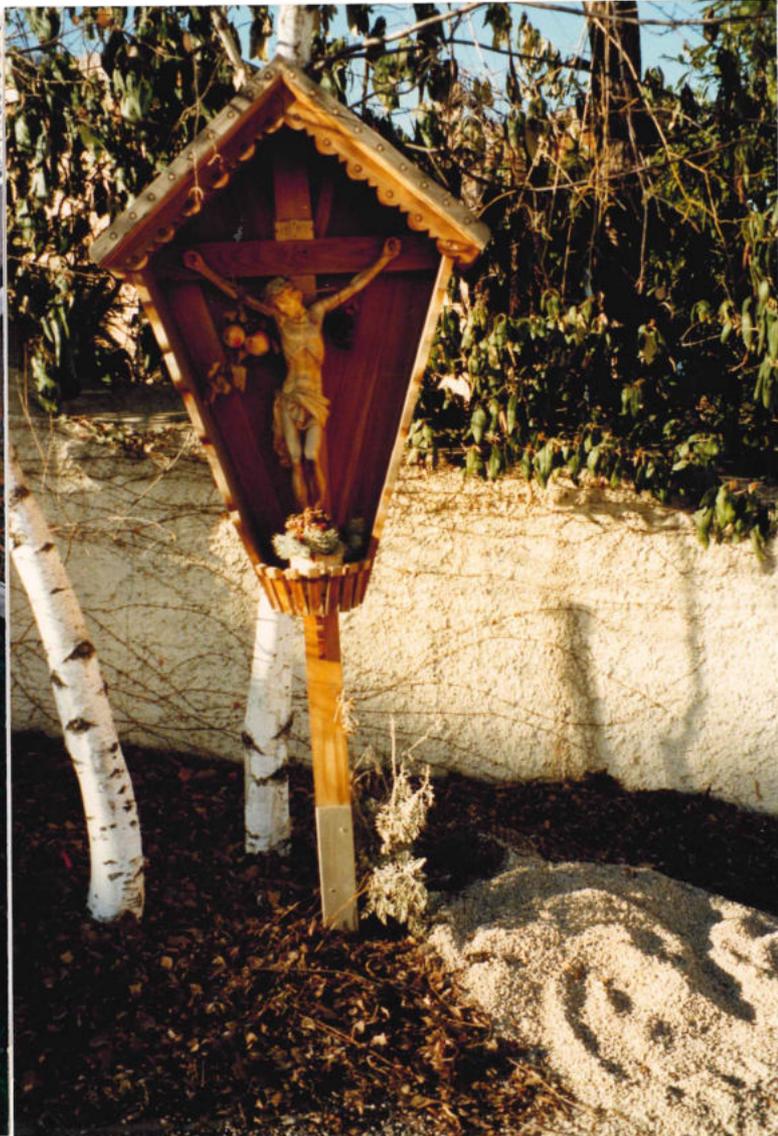


4. 11. 86

H. Flor

Datum des Fotos:

Bearbeitet von:



25. 1. 91

H. Flor

am:



Blatt 2 + 3

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Feldkreuz / Wegkreuz

Objektnummer: 04

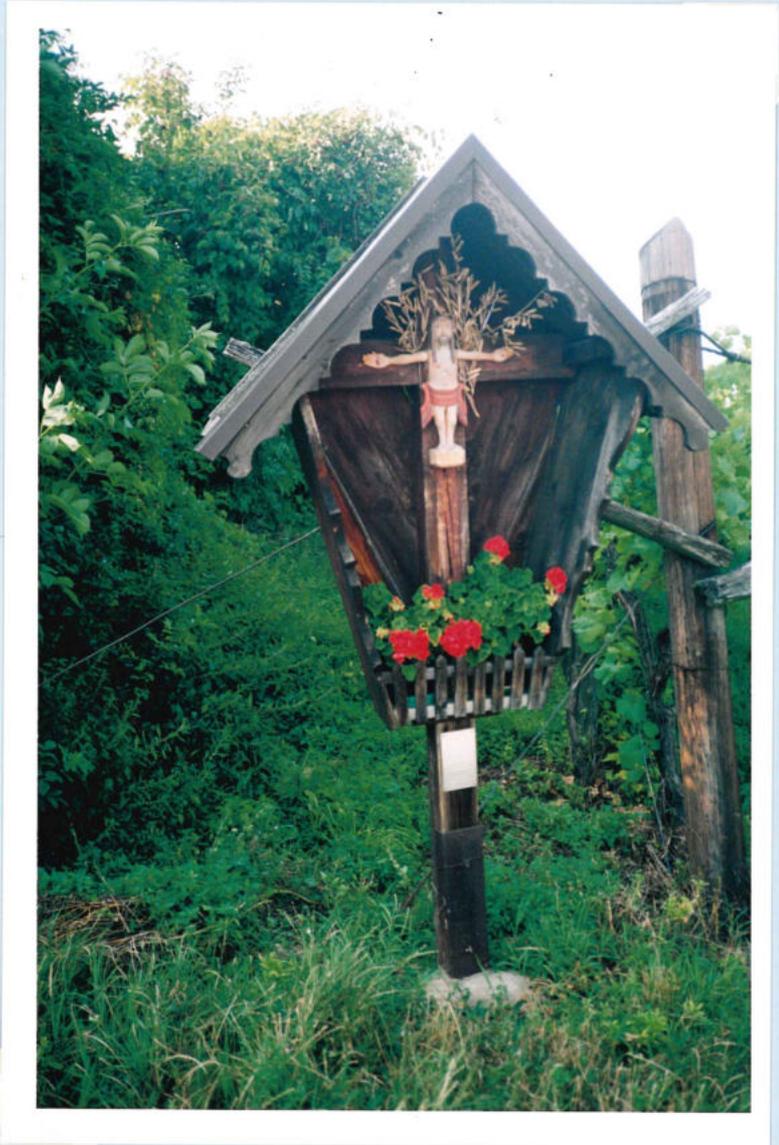
Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / Platel

Genauer Standort: Bachlsteig

Eigentümer / Betreuer: _____

Zustand: gut
oft jahreszeitmäßig geschmückt

Stil / Alter / Geschichtliches: _____
wieder ein neues Kreuzifix.



22.7.98

H. Flor



2.5.98

H. Flor

2 Bilder auf Rückseite

Datum des Fotos: 2.5.98 / 22.7.98 Bearbeitet von: _____

Hans Flor

am: September 1998



22.7.98

H. Flor



2.5.98

#Flor



Objektnamen: Bildstock

Objektnummer: 05

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / St. Justina

Genauer Standort: Wegabzweigung (dreifach)

Eigentümer / Betreuer: Gemeindegeweg

Zustand: neu an anderer Stelle

Stil / Alter / Geschichtliches:

Diese beiden Bilder zeigen, wie dieses Bildstock vor alter Zeit ausgesehen haben mag. Die Bilder stammen aus Dr. Jos. Heingartner's 4. Band S. 55. (Tiroler Bildstöcke.)

Die untere behelfsmäßige Skizze möchte aufzeigen, wie das Bildstock zwischen den Wegen gestanden hat.

Wegen der Straßenerweiterung Anfang der siebziger Jahre stieß ein Bagger (zufällig ???) daran und warf es um -

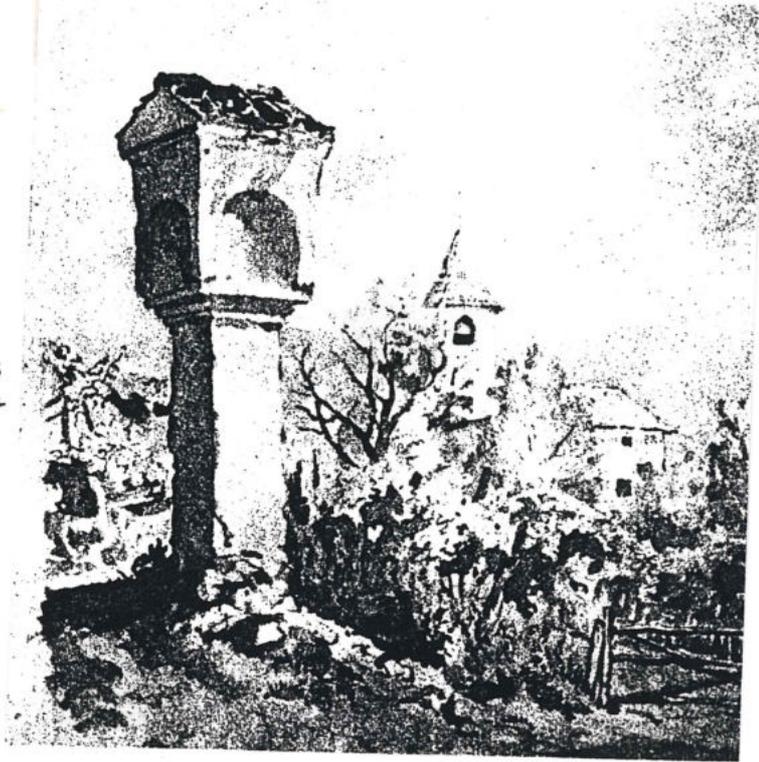
Es wurde später ganz in der Nähe am oberen Straßenrand neu aufgestellt
siehe Blatt 2.

Über die Einweihung des neuen Bildstockes

siehe Rückseite 1984

Der Künstler Hans Prünster malte die einzelnen Kirchen aus.

siehe Blatt 2 u. 3

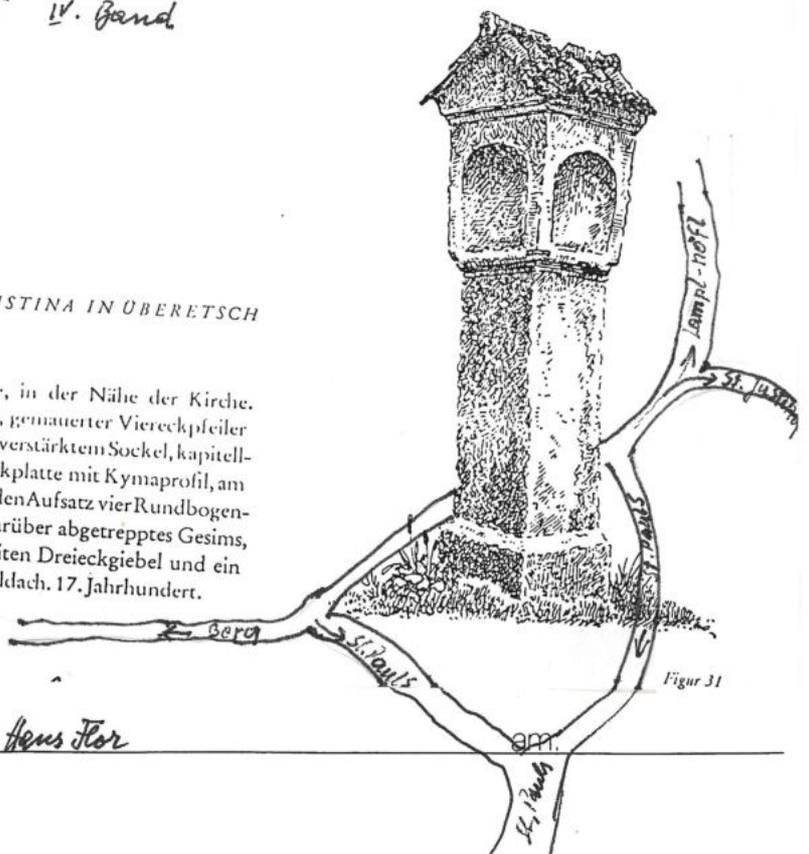


Heingartner
"Tiroler Bildstöcke"
S. 55 17. Band

ganz alter Stand

2. ST. JUSTINA IN ÜBERETSCH

Am Wege, in der Nähe der Kirche. Vierkant, gemauerter Viereckpfeiler mit leicht verstärktem Sockel, kapitellartige Deckplatte mit Kymprofil, am vortretenden Aufsatz vier Rundbogenförmigen, darüber abgetrepptes Gesims, an zwei Seiten Dreieckgiebel und ein Ziegelsatteldach. 17. Jahrhundert.



Neuer Bildstock auf Berg

An einem der letzten Sonntage wurde in der Nähe der St.-Justina-Kirche auf Berg ein neuer Bildstock gesegnet. Es ist erfreulich, daß auch in heutiger Zeit nicht nur neue Häuser und Siedlungen entstehen, sondern daß auch Zeichen gesetzt werden, die den Blick des Menschen über das Irdische hinauslenken. Es stand schon früher ein Bildstock in der Nähe des heutigen, der mußte aber dem Moloch Auto weichen; ein großer Lastwagen hat ihn umgestoßen.

Nun steht aber ein neuer Bildstock da, schöner und farbenprächtiger als zuvor. Arch. Peter von Putzer hat den Plan dazu entworfen und Maurermeister Toni Haas hat ihn werksgetreu ausgeführt. Der Fraktionsvertreter von Berg, Heinrich Haas, der das gesamte Unternehmen leitete, hatte einen guten Einfall, als er den akademischen

Maler Professor Hans Prünster mit der Ausstattung des Bildstockes beauftragte. In hellen, kräftigen Farben leuchten nun die Bilder von drei Heiligen aus den Nischen des Bildstockes. Auf der Vorderseite der heilige Urban, als Patron der Reben — steht doch der Bildstock inmitten der gesegneten Rebenhänge von Berg —, auf den beiden Seiten jeweils die heilige Justina und der heilige Valentin, da ja beide Heiligen in der Gegend sehr verehrt werden. In gekonnter Manier sind sie in die Rundungen der Nischen gepinselt worden. Auf diesem Wege sei allen Anerkennung und Dank ausgesprochen, die zur Errichtung dieses schönen Bildstockes beigetragen haben.

Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die vielen Wegkreuze, Kapellen und Bildstöcke verwiesen, die fürwahr keine Zierde unserer schönen Überetscher Heimat sind. Allzu viele sind ver-

wahrlost und sogar baufällig. Wenn sie in privatem Besitz sind, so sollte es Ehrensache der jeweiligen Besitzer sein, sie wieder ordentlich herzustellen oder sie zu beseitigen. Es zeugt von Kulturlosigkeit, Denkmäler früherer Generationen zu Grunde gehen zu lassen. Der Heimatpflegeverband unserer Gemeinde wird sicher mit Rat und Tat zur Seite stehen, bzw. in manchen Fällen auch die Initiative ergreifen.

Der Spruch, der die Rückseite des neuen Bildstockes auf Berg ziert, sollte Gebet, aber auch Mahnung zugleich sein:

„Ihr Heiligen do daneben
schaugt's auf ins're Reben
und a auf die Leit
bis in alle Ewigkeit!“





Glatt 2 a

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen:

Objektnummer: 05

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / St. Justina

Genauer Standort: Abzweigung Justinastr. / Kreuzsteinstraße - St. Justina Kirche

Eigentümer / Betreuer: Gemeinde

Zustand: neu: sehr schön

Stil / Alter / Geschichtliches:



15.4.84

H. Flor



31.1.91

H. Flor

Siehe weitere Bilder auf Rückseite

Datum des Fotos: 15.4.84
31.1.91

Bearbeitet von:

Hans Flor

am: Sept. 98



2.5.98

H. Flor



Eine ganz alte Aufnahme (Photokopie)



2.5.98

H. Flor

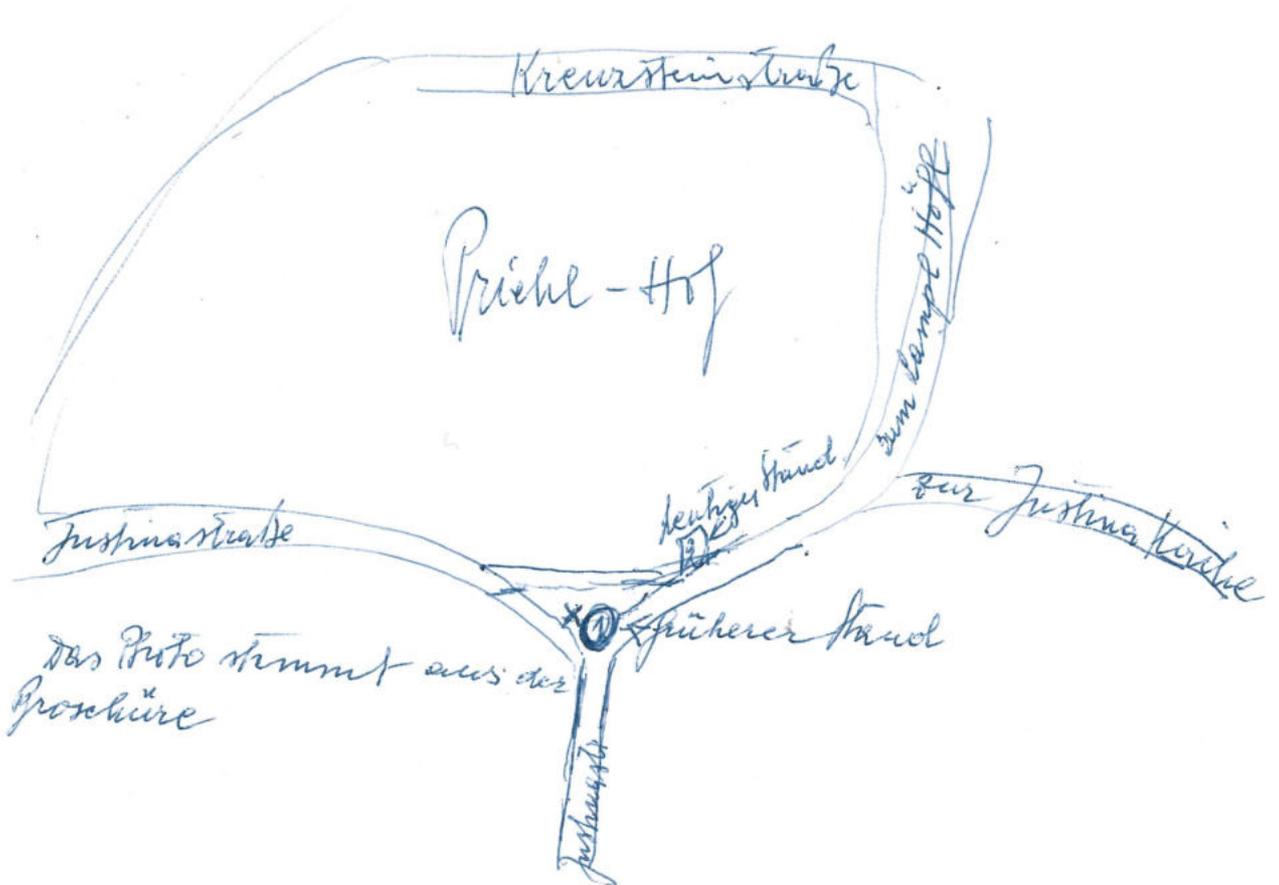
Die vom Künstler Hans Prünster
dargestellten Heiligen:
Südnische: St. Valentin
Ostnische: St. Urban
Westnische: St. Justina
Nordnische: Schrift

Schrift: Ihr Heiligen do daneben
schaugts auf unsre Reben
und a auf die Leit
bis in Ewigkeit

Dieser Bildstock wurde am 1. 7. 1984
wieder errichtet und am 8. Juli
eingeweiht.



Dieser Bildstock stand ursprüngliche
 (siehe Skizze) zwischen drei Wegen neben
 einem Trinkwasser-Verteilerknotenpunkt der
 Trinkwasser genossenschaft St. Pauls/Berg
 neben dem Pircher-Hof.



13 A

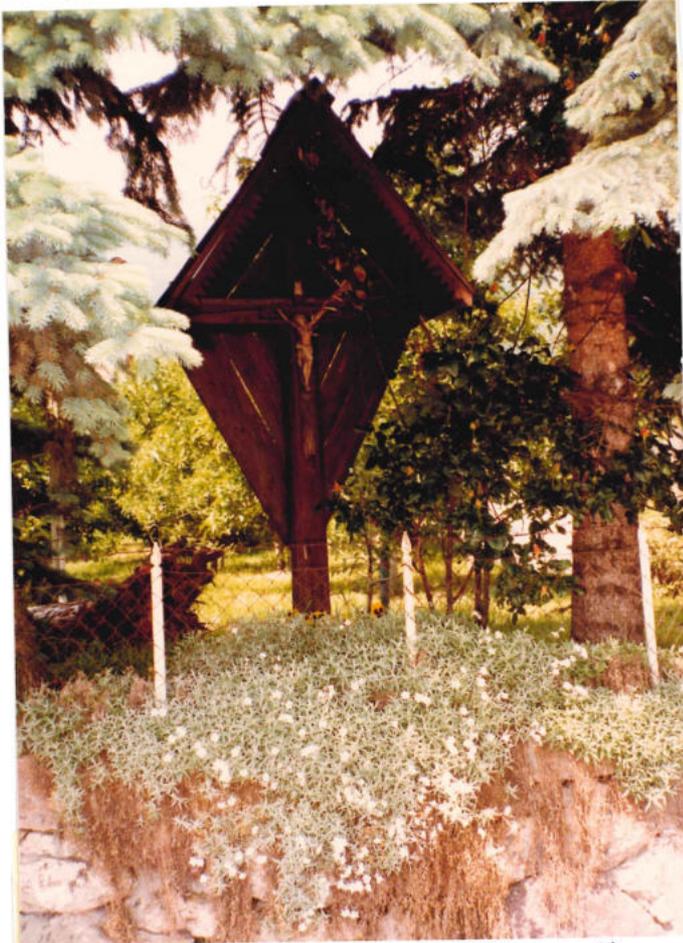
2.5.98

Bildstock in Justina

<NO.13P>ELP 11+00 NNNNN +980 0388

Objektnamen: WegkreuzObjektnummer: 06Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg : zu Anfang von St. Pauls kommendGenauer Standort: Justinastraße an einer WeggabelungEigentümer / Betreuer: steht auf dem Grund des Meir AdolfZustand: recht gut erhalten gelegentlich auch geschmückt.
Holz könnte frisch eingelassen werden.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Hierüber ist wohl kaum etwas zu berichten.Ein Wegkreuz wie viele
andere auch.

8.6.84

H. Flor

Datum des Fotos: 8.6.84

Bearbeitet von: _____

Klaus Floram: Juli 1984



Objektnamen: Negkreuz

Objektnummer: 06

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg von der Aich herauf.

Genauer Standort: Justinastraße an der Abweigung zum Flaum - Floss

Eigentümer / Betreuer: Adolf Mair

Zustand: recht stabil: wird gelegentlich auch geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: Hierüber dürfte recht wenig zu berichten sein.



2.5.98

H. Flor



2.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.5.98

Bearbeitet von:

Klaus Flor

am: September 1998



Objektnamen: Feldkreuz Objektnummer: 07

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / St. Justina

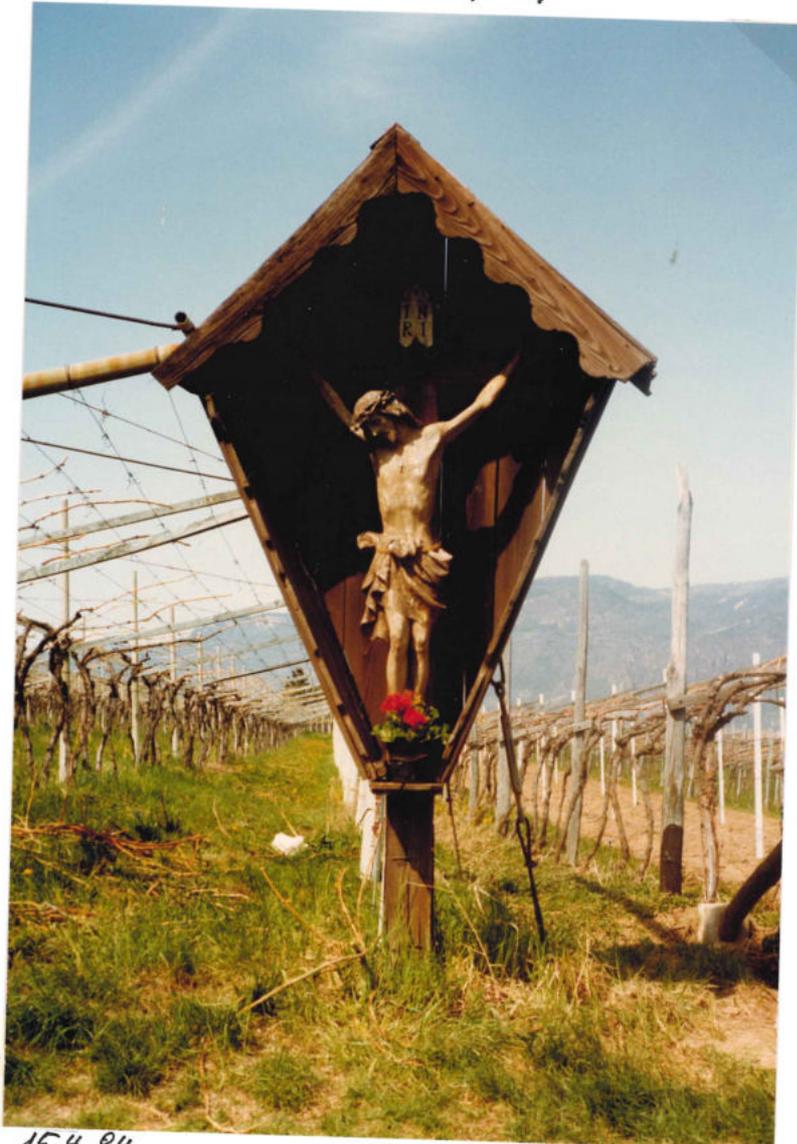
Genauer Standort: Am Rande eines Weingutes unterhalb des St. Justina - Kirchleins

Eigentümer / Betreuer: Kressner-Sinn geb. Frei - Erben (Rosa u. Jeda). Es steht genau an der Grenze mit dem Benefizium-Grund.

Zustand: recht gut: wird von der Häuserin von Justina betreut und geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Dieses Feldkreuz steht schon lange hier. Es wurde schon öfters durch ein neues ersetzt. Auch wurde das Kreuzifix gestohlen.



15.4.84

H-Flor

Datum des Fotos: 15. 4. 1984 Bearbeitet von: H-Flor am: Mai 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen:

Feldkreuz

Objektnummer: 07

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg unterhalb der Justina-Kirche

Genauer Standort: In einem Weingrund an der Grenze zwischen dem Benefiriumsgrund u. dem der Rosa Sinn-Weger

Eigentümer / Betreuer: Rosa Sinn/Weger, die derzeit in Osttirol ansässig ist

Zustand: recht gut: wird laufend von der Häuserin von St. Justina betreut und geschmückt.

Das Holz sollte einmal imprägniert werden.

Stil / Alter / Geschichtliches:



2.6.98

H. Flor



2.6.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.6.1998 Bearbeitet von:

Hans Flor

am: September 1998

Objektnamen: Kapelle mit SatteldachObjektnummer: 08Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg; befindet sich im Hofbereich d. Spitaler RiedsGenauer Standort: Kreuzsteinweg: oberhalb von Zinnenberg und gegenüber des Anwesens Melag (Prätzer)Eigentümer / Betreuer: Familie Spitaler RichardZustand: eine sehr schöne Kapelle, die laufend in gutem Stand gehalten und auch laufend geschmückt wird.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Über den Bau selbst ist nicht viel zu erfahren. Fest steht jedenfalls, daß er erfahren schon frühzeitig im Grundbuch eingetragen ist und 1818 einem gewissen Matthias Scherer zum 1818 (laut Gemeindebuch) gehört hatte. Später kam die Sippe = "Spitaler" auf den Hof. Die Kapelle wurde auf dem Hofbereich errichtet. Möglicherweise war es ein Lebensbereich zu Zinnenberg. Wann die Kapelle errichtet worden ist, ist nicht zu erfahren. Man hat sie ortsüblich immer die "Spitaler-Kapelle" genannt, so wie auch heute noch. Am Außen hat sich nicht viel verändert.



16.4.1984

H. Flor

Datum des Fotos: 15.4.84 Bearbeitet von: Hans Floram: April 1984

Objektnamen: KapelleObjektnummer: 08Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg, KreuzsteinwegGenauer Standort: Kreuzsteinweg am Hof von Richard SpitalerEigentümer / Betreuer: Fam. Richard SpitalerZustand: in sehr gutem Stand und laufend betreut u. geschmückt

Stil / Alter / Geschichtliches:



2.5.98 H.Flor

Der vorbeiführende Weg war früher etwas tiefer gelegen, so daß der Zugang zur Kapelle von dem Weg aus ebenerdig angelegt war.

Die Straße ist nämlich später erhöht worden. Das schöne Altarbild wurde von dem tüchtigen Maler Hubert Mair aus St. Pauls/Ötztal gemalt. Es nimmt die ganze Rückwand ein und stellt die Muttergottes mit dem Jesuskind dar, daneben ist der Hl. Josef, der eine Traube hält. Auf dem Altarisch brennt ein „ewiges Licht“ (am Samstag); darunter eine kleine Marienstatue (30 cm) und 3 kleine Blumenstöcke. Ein Kniebank am Altarisch ladet zu einem stillen Gebet ein.

Ein starkes Gitter schützt vor Einbruch. (siehe Bild auf der Rückseite.)

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von:

2.5.98

Hans Flor



2-5-98

H. FLOY



2-5-98

H-FLOY

Objektnamen: Mauernische: TotenrastObjektnummer: 09Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg,Genauer Standort: zu Beginn des Prodonigerweges an der Ostseite des Hauses;
Das Haus stammt aus dem 16. Jahrhundert.Eigentümer / Betreuer: Fam. Haas HeinrichZustand: im Innern der Nische ist der hl. Florian abgebildet

Stil / Alter / Geschichtliches:

Das Haus, an welchem diese Nische angebracht wurde, stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist laut Bruno Mahrnecht's „Burgen, Schlösser u. Ansitze in Eppan“ seit 1841 im Besitze der „Haas“. Im Grundbuch soll es fälschlicherweise als Zinnenberg eingetragen sein.

Hier war eine ehemalige Totenrast, an der bei Begräbnissen aus Oberberg und Unter-Perdonig (Pramohl und Plötzer-Hof) gehalten wurde.



11.9.1984

H. Flor

Datum des Fotos: 11.9.84 Bearbeitet von:H. Floram: Oktober 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Mauernische mit dem hl. Florian

Objektnummer: 09

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg

Genauer Standort: am Hause „Haas“

Eigentümer / Betreuer: Fam. Haas Heinrich

Zustand: eine einfache Nische; ehemalige Totenrast.
heute völlig unscheinbar.

Stil / Alter / Geschichtliches:

*Stets unverändert. Heute
nimmt wohl kaum jemand
Notiz von der Nische.
Auch als ehemalige
Totenrast ohne Bedeutung,
da keine Begräbnisse
von Oberberg bzw. Unter-
Perdonig stattfinden.*



2.6.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.6.98

Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 98



23 A

4. 11. 98

Wegkreuz hinter Krankenhaus
Haus Tsching

Wegkreuz hinter Krankenhaus
Tsching

11. 11. 98

24 B

Wegkreuz hinter Krankenhaus
Tsching

7. 11. 98

25 A



Objektnamen: Wegkreuz Objektnummer: 10

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / Kreuzstein

Genauer Standort: Auf dem Weg unterhalb von Kreuzstein zum Haus Tschigg

Eigentümer / Betreuer: Fam. August Tschigg - Erben

Zustand: ein einfaches Weg- bzw. Feldkreuz.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz / Feldkreuz

Objektnummer: 10

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg, Kreuzstein

Genauer Standort: Am Weg zum Hause Tschigg unterhalb des Kreuzsteins

Eigentümer / Betreuer: Fam. August Tschigg - Erben

Zustand: einfaches Hegkreuz; Imprägnierung notwendig

Stil / Alter / Geschichtliches:

Am steilen Felsen des Kreuzsteins nur sogenannten "Musigknoten" hinauf war ehemals ein Steinbruch, wo noch in den Dreißiger-Jahren die Felsen gesprengt wurden, um den Schotterbelag der damaligen Wege zu gewinnen. Auf dem darüberliegenden sogenannten Rabenbühl, wo ein Wetterkreuz stand und wo auch ein Schützengraben angelegt war und wo ebenfalls Straßen-schotter gewonnen wurde, der ebenfalls über eine Holzerinne bis zum darunterliegenden Steinbruch abgelassen wurde. Unten wurde er dann von den Bauern mit dem "Kugelpennen-Fuhrwerk" abgeholt wurde, um die Wege mit Schotter zu belegen (nicht Asphalt!?!)



2.5.98

H. Flor



2.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 1998

Objektnamen: BildstockObjektnummer: 11Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg, KreuzsteinGenauer Standort: beim Schloß MontaniEigentümer / Betreuer: Willy Eccel, Geschäftsmann in BorenZustand: sehr gut, schön, neu; steht an der Hofmauer an der vorbeiführenden Straße.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Ein ziemlich neuer Bildstock, der vom jetzigen Besitzer, Willy Eccel, Geschäftsmann aus Boren errichtet wurde, als er 1953 das Anwesen kaufte. Das Anwesen selbst gehörte einmal mit dem Schloß Montani, der Familie Russerer und kam in den Dreißigerjahren unter den Hammer. Es kamen dann verschiedene Pächterfamilien drauf. Längere Zeit war es dann im Besitz einer Engländerin, die es dann wieder veräußerte. Schließlich kaufte es Herr Willy Eccel, Geschäftsmann aus Boren, dessen Pächter Hann. Kiegler den Hof zu einem Musterbetrieb machte.

Dieser ließ dann den schönen Bildstock errichten und zwar von einem Maurermeister vom Ritten. 1996 wurde er vom Pfarrer Niederstätter eingeweiht. Der Maler, der ihn ausgemalt hat, stammt aus dem Monsberg.



2.5.98

Datum des Fotos:

Bearbeitet von:

am:



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: *Bildstock*

Objektnummer: *11*

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: *Berg, Kreuzstein*

Genauer Standort: *An der Hofmauer des Schlosses Montfani*

Eigentümer / Betreuer: *Willy Eccel: vom Pächter Heinz Riegler betreut*

Zustand: *fast neu: siehe Beschreibung auf Blatt 1.*



Datum des Fotos: *3.5.98*

Bearbeitet von:

H. Flor

am: *September 1998*

Hier drüber am sogenannten
"Rabenbüchel" stand einmal ein
Wetterkreuz. (Steht heute nicht mehr!!)

Einmal eine erdige Schottergrube

Schotter wurde herunter gelassen
auf Rinne bis hinter dem
Haus Tschigg (Kreuzstein),
wo einmal ein Steinbruch war.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde
am Felsen gesprengt, um
Schotter für die Straßenbeläge
zu gewinnen.

Gemeindefeldmeister damals
ein gewisser Herr Longo

Objektnamen: MarktalObjektnummer: 121Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / KreuzsteinGenauer Standort: auf der sogenannten „Musig-Knottn am SteigEigentümer / Betreuer: Gemeinde-WaldZustand: leidlich

Stil / Alter / Geschichtliches: Hier muß erwähnt werden, daß in früheren Zeit der Fußweg nach Perdonig über den Kreuzstein ging und dann über die sogenannte Musig-Knottn (eine schöne aussichtreiche Stelle) und bei Butschwan wieder den Fahrweg erreichte. Bis Anfang der Fünfzigerjahre gab es in Perdonig! Gaid gab kein Geschäft, kein Motorfahrzeug, höchstens ein Fahrrad, und alle Besorgungen, Einkäufe, Marktgänge, amtliche Erledigungen mußten zu Fuß abgewickelt werden. Die meisten Einkäufe wurden im Geschäft auf Berg besorgt, wo es auch ein Gasthaus gab und wo man noch ein letztes Glas trinken konnte. Hier verunglückte denn auch auf seinem nächtlichen Heimgang am 23. September 1936 der Lechner-Bauer von Perdonig, Johann Aufsteckklamm; er stürzte in der Nacht über den Felsen und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Hier spielte - und spielt auch heute noch, die Bläsergruppe der Musikkapelle von St. Pauls am Heiligen Abend Weihnachtsweisen und vor allem das „Stille Nacht“, das weithin im Tale gehört werden kann.

Datum des Fotos: 20. 6. 84 Bearbeitet von:H. Floram: Juni 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Marterl

Objektnummer: 12

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg Kreuzstein

Genauer Standort: Kreuzstein auf der sogenannten „Musig-Knoten“

Eigentümer / Betreuer: Gemeinde

Zustand: wird gelegentlich bescheiden geschmückt.
ansonsten fast vergessen.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Siehe den Bericht auf Blatt 1. Heute steht neben dem Marterl eine
Sitzbank, wo der vorbeigehende Wanderer eine kleine Rast einlegen kann,
um das schöne Land - St. Pauls - St. Michael, die Stadt Bozen, den Pöschggberg,
Kohlern, Rogglberg, Schlern, Rosengarten und Latemar überblicken kann.



Datum des Fotos: 26.4.98 Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 1998



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Herr-Jesu Kreuz auf dem Kreuzstein

Objektnummer: 13

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg Kreuzstein

Genauer Standort: "Musig-Knottn"

Eigentümer / Betreuer: Bauernjugend von Berg
und Fahrenbund

Zustand: sehr gut

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Dieses Kreuz wurde von der Bauernjugend von Berg im Jahre 1995 errichtet, um auf das Jahr 1996 vorzubereiten - das Jahr, in welchem das 200-jährige des Gelöbnisses des Landes Tirol an das Herr Jesu gedacht wurde.



26.9.1998

H-Flos



26.4.98

H-Flos

Datum des Fotos: 26.4.98 Bearbeitet von: _____

am: September 1998



Objektnamen: Herr Jesu Kreuz auf dem Kreuzstein Objektnummer: 13

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg Kreuzstein

Genauer Standort: auf der sogenannten Musig - Knottn

Eigentümer / Betreuer: Bauernjugend von Berg

Zustand: sehr gut

Stil / Alter / Geschichtliches: Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über den Bozner Talkessel, über Überetsch und darüber hinaus.



26.4.98

H. Flor

Datum des Fotos: 26.4.98 Bearbeitet von: H. Flor am: September 98



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Feldkreuz

Objektnummer: 14

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / Gfill

Genauer Standort: im „sogenannten“ Gfill“

Eigentümer / Betreuer: Antonia Flor Wtr. Hannij

Zustand: neu, sehr gut und ständig jahreszeitlich geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Dieses schöne Feldkreuz steht im Weingut der Frau Antonia Hannij geb. Flor und wurde von ihrem Ehemann in Erinnerung ihres gemeinsamen Hochzeitsjubiläums (65) aufgestellt, kurz bevor er gestorben ist.



31.1.91

H. Flor

Datum des Fotos: 31.1.91 Bearbeitet von: _____

H. Flor

am: Februar 1991



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen:

Feldkreuz

Objektnummer: 14

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur:

Berg im Gfill

Genauer Standort:

Am Rand des Weingutes von Antonia Flor Wtw. Hanni

Eigentümer / Betreuer:

Antonia Flor Wtw. Hanni

Zustand:

sehr schön; fast neu

Stil / Alter / Geschichtliches:

Kurzer Bericht siehe Blatt 1.



14.5.98

H. Flor



H. Flor

Datum des Fotos:

14.5.98

Bearbeitet von:

am: September 98



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Mauernische u. Wegkreuz

Objektnummer: 15
30
a+b

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg

Genauer Standort: Matschatscher Weg

Eigentümer / Betreuer: am Haus des Giuliani Herbert

Zustand: gut

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

45a



15.7.98

H. Flor

45b



Datum des Fotos: 15.7.98 Bearbeitet von: _____

H. Flor

am: Oktober 98



Objektnamen: Hegkreuz und Mauernische Objektnummer: ¹⁵~~40~~

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Burg / Matschatscherweg

Genauer Standort: beim Haus Giuliani auf der Hausmauer

Eigentümer / Betreuer: Fam. Giuliani

Zustand: sehr schön laufend betreut

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Keine Veränderungen



15.7.98

H-Flor

Datum des Fotos: 15.7.98 Bearbeitet von: H-Flor am: September 98

Objektnamen: WegkreuzObjektnummer: 16Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / ThurmbachGenauer Standort: gegenüber dem Gasthaus „Thurmbach“Eigentümer / Betreuer: Familie WörndleZustand: eigentlich in gutem Zustand

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Dieses Wegkreuz steht direkt am Thurmbach, der hier noch einige Meter „offen“ fließt. Es gab eine Zeit - noch gar nicht lange zurück, trieb dieser Bach hintereinander die Mühle von Thurmbach, die Mühle Spitaler (Spitale), die Schmiede „Klotz“, die Säge Tatz, und schließlich die Mühle Pfeifer, und bewässerte noch die sogenannten Rastwiesen, bevor sie in die „Lahn“ floß, die dann noch eine Mühle im Warth-Tal berührte, wo der Mühlmacher Pichler wohnte; schließlich mündete „die Lahn“ in die Etsch - auch heute noch.

Der Lahnbach, der von der Furgglau herunterkommt fließt am Heinegger Hof vorbei und außer halb Schulthaus bei Pigenò beim „Fahnl“ hinunter, an der Mittelschule, am Kindergarten, am Eisstadion, am Kapuzinerkloster, an der Volksschule vorbei durch Parkanlage zur Schutterpromenade und weiter an der Maria Rastkirche vorbei bis ins Warthtal und schließlich über die Mäzer zur Etsch.



H-Flor

Datum des Fotos: 15. 6. 84 Bearbeitet von: _____

H-Flor

am: Juni 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz

Objektnummer: 16

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg, Thurmbach

Genauer Standort: am Thurmbach, direkt gegenüber dem Gasthof

Eigentümer / Betreuer: Fam. Wöndle

Zustand: in gutem Zustand

Stil / Alter / Geschichtliches:

Ausführlicher Bericht über „Thurmbach“ und „Lahn“ auf Blatt 1
(Ein weiteres Photo auf Rückseite.)



25.5.98

H.Flor



25.5.98

H.Flor

Datum des Fotos: 25. 5. 98 Bearbeitet von:

H.Flor

am: August 1998





Blatt 2 Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz Objektnummer: 17

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / Thurmbach

Genauer Standort: am Schulthausweg außerhalb der Schnapsbrennerei Waleher

Eigentümer / Betreuer: Waleher Anton

Zustand: stabiles Kreuz am Balkenkreuz befestigt.
gelegentlich jahreszeitmäßig geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: Standortform; ziemlich alt.



16.6.84

H. Flor



8.2.91

H. Flor

Datum des Fotos: 16.6.84 / 8.2.91 Bearbeitet von: H. Flor am: _____



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz

Objektnummer: 17

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / Sturm bach

Genauer Standort: Schulthausweg, am Wegrand

Eigentümer / Betreuer: Walcher Anton

Zustand: schönes stabiles Kreuz

Das Kreuzifix wurde in den letzten Jahren durch ein neues ersetzt.

Stil / Alter / Geschichtliches: ziemlich alt.

Gelegentlich wird das Kreuz auch geschmückt.



2.5.98

H. Flor



2.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von: Hans Flor

am: August 1998

Objektnamen: Mauernische

Objektnummer: 18

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg-Doss

Genauer Standort: an der südlichen Umfassungsmauer v. Schloß Freudenstein

Eigentümer / Betreuer: Schloßbesitzer Waltherscheid

Zustand: etwas vernachlässigt : ein Herrenleuchter fehlt

Stil / Alter / Geschichtliches:

Die kleine Nische ist in die Umfassungsmauer eingehauen. In der Nische ist eine Gipsfigur: Maria mit dem Jesuskind. Unterhalb der Nische ist eine kleinere 5eckige mit einer Spitze nach oben mit dem Kennzeichen als Totenrast ("die Totenbahre").

Wird gänzlich unbeachtet.



20.4.84

H. Flor

Datum des Fotos: 20.4.84 Bearbeitet von:

H. Flor

am: Mei 1984



2. Blatt

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Mauermische

Objektnummer: 18

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg - Doss - Schloß Freudenstein

Genauer Standort: an der südlichen Umfassungsmauer des Schloßanwesens

Eigentümer / Betreuer: Dr. Hans Meraner

Zustand: tritt kaum in Erscheinung; vernachlässigt.

Stil / Alter / Geschichtliches:

*Der zweite Leuchter fehlt immer noch;
schon seit Jahren.*



2.6.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.6.98

Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 98



Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 19
~~49~~

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg / Dross

Genauer Standort: am Haus Ignaz Zublasing

Eigentümer / Betreuer: Fam. Zublasing

Zustand: das frühere klein u. alt
das neue schön u. groß.

Das neuere wurde einige Jahre später
aufgestellt und zwar an der Gartenmauer.
Ein sehr stabiles Kreuz mit kunstvollem
Corpus.
Wird immer gut von der Familie Zublasing
betreut.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Das frühere stand früher etwas darunter an
der Straße. Hier steht es im Garten.



Datum des Fotos: 8.6.84

Bearbeitet von: H. Flor 8.2.91

Hans Flor am:

H. Flor



Objektnamen: Siehe Rückseite vorher.

Objektnummer: 19

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg - Doss

Genauer Standort: Abzweigung z. Matschatscherweg

Eigentümer / Betreuer: Ignaz Zublasing

Zustand: Ein sehr schönes stabiles
Kreuz mit großem Corpus.

Stil / Alter / Geschichtliches: Filmmäßig gleich
wie viele andere auch. Wurde vor Jahren als
Ersatz für das kleine (siehe Blatt 1) aufgestellt.
Im Sommer 1998 stieß ein Bagger an das
Kreuz an und beschädigte es. Durch die
Versicherung wurde eine Behebung des
Schadens ermöglicht. Auch wurde der
fehlende Arm des Corpus wieder an-
gebracht.

Siehe auf der Rückseite, auf Blatt 2 b
einige Bilder des schönen wieder
hergestellten Kreuzes. Wurde Anfang
September 1998 wieder aufgestellt.



2.5.98

H. Flor



2.5.98

Die Familie Zublasing
kümmert sich sehr
um die Betreuung
und die Schmückung
des Kreuzes ebenso
um die Wiederherstellung
desselben.

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von:

H. Flor

am:

Blatt 26

Hier das wieder hergestellte Wegkreuz.

In der Stube der Familie Inblasing hängt ein viel wertvolleres; es wurde aus Sicherheitsgründen ins Haus verlegt.

Aber auch dieser Christus ist sehr schön.



25. 9. 98

H. Flor



25. 9. 98

H. Flor



25. 9. 98

H. Flor



Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 20

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg Doss

Genauer Standort: Auf dem Seitenweg zu Schloß Valentin b. Haus Walterscheid

Eigentümer / Betreuer: Spitaler ?

Zustand: in recht gutem Zustand : gelegentlich steht eine blühende Geranie da.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

*Ziemlich altes Kreuz mit
kleinem Krucifix.*



2.4.84

H. Flor

Datum des Fotos: 2.4.84

Bearbeitet von: _____

H. Flor

am: Mai 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz

Objektnummer: 20

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg - Doss

Genauer Standort: an einem Seitenweg unterhalb eines Neubaus von Romen

Eigentümer / Betreuer: Fam. Romen

Zustand: sehr gut; links zweigt ein Weg
in die umliegenden Felder ab.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Das Kreuz selbst ist alt, der
Corpus aber viel größeren Ausmaßes
wie auf jenem im Blatt 1.



Datum des Fotos: 2. 5. 98 Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 1998



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz

Objektnummer: 21

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg

21

Genauer Standort: Matschatscherweg unterhalb Heinegger, Langeshof

Eigentümer / Betreuer: Fam. Aufderklamm (Langes)

Zustand: Schönes Hegkreuz direkt am Wege.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Der Christus-Corpus dürfte ziemlich alt sein, dürfte auch von einem einigermaßen künstlichem Wert sein. An der geschlossenen Rückwand sind links und rechts des senkrechten Balkens zwei Stellen angebracht für eventuelle Blumenstöcke. Am Fuß des Kreuzes vom Querbalken hängen zwei Maiskolben (Türk-Kolben) Sommer recht gut betreut und auch geschmückt.



8.6.84

4. Flur

Datum des Fotos: 8.6.84

Bearbeitet von: _____

am: _____



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 21

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg unterhalb Heinegger

Genauer Standort: Matschatscherweg

Eigentümer / Betreuer: Familie Aufderklamm (Langes)

Zustand: recht gut instandgehalten

Stil / Alter / Geschichtliches:

Der Christus - Corpus wurde in der Zwischenzeit durch einen etwas kleineren ersetzt worden.

(weiteres Photo auf der Rückseite)



12.6.98

H. Flor



12.6.98

H. Flor

Datum des Fotos: 12.6.98 Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 1998





Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 22

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg unterhalb Steinegger

Genauer Standort: beim Haus Kössler

Eigentümer / Betreuer: Frau Irma Kössler

Zustand: ein sehr schönes Wegkreuz
in sehr gutem Zustand.
immer nach Jahreszeiten geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Wurde vor kurzem aufgestellt;
wirkt neu.



8.2.91

H. Flor

Datum des Fotos: 8.2.91

Bearbeitet von: _____

H. Flor

am: _____



Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 22

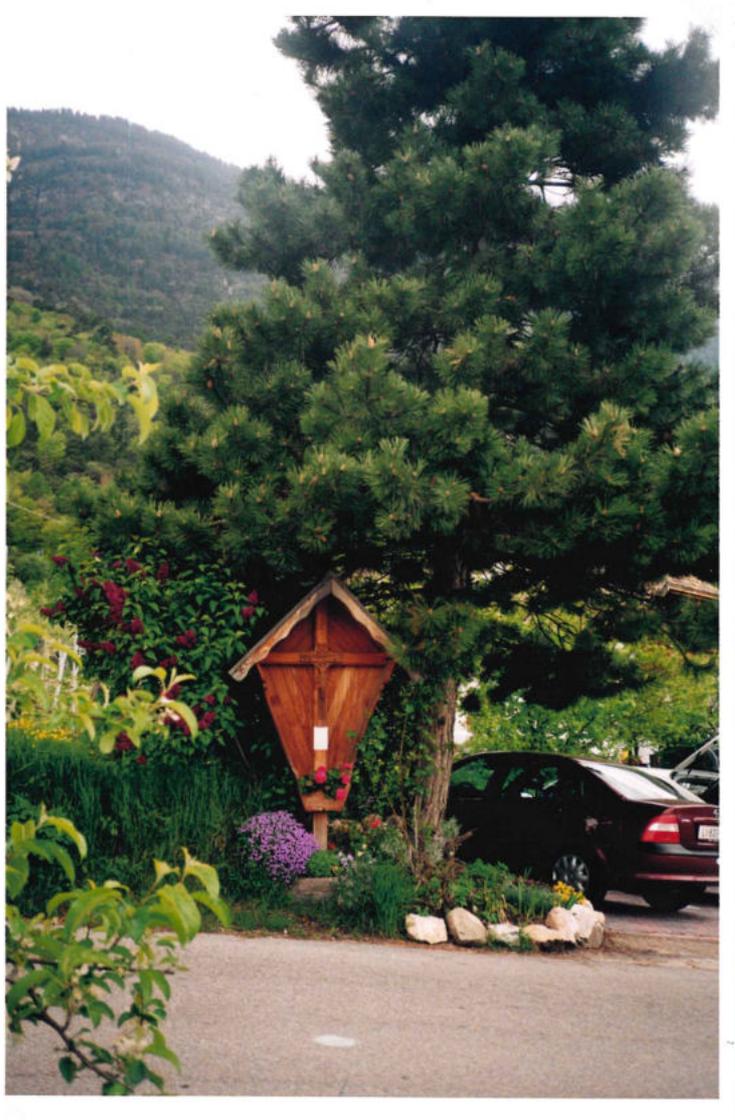
Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg: unterhalb Heinegger

Genauer Standort: Matschatscherweg b. Haus Kössler

Eigentümer / Betreuer: Frau Irma Kössler

Zustand: sehr schön fast neu

Stil / Alter / Geschichtliches: _____



2.5.98

H. Flor

2.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von: H. Flor am: September 98

Objektnamen: WegkreuzObjektnummer 23:Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg beim SteineggerGenauer Standort: beim Steinegger im Hofbereich am Beginn des Waldes.Eigentümer / Betreuer: Familien Steinegger u. VöckerZustand: eigentlich recht gutschönes Kreuzifix am Balkenkreuz festgemacht.
Jahreszeitmäßig geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Ein recht schönes
stabiles Wegkreuz
im Hofbereich des
Steinegger-Hof am
Beginn des Waldes,
wo früher der Weg
nach Matschatsch
vorbeigegangen ist.
Auch heute fährt noch
ein Weg hindurch.
Durchfahrt aber nur
für Anrainer



20.6.84

H. Flor

Datum des Fotos: 20.6.84 Bearbeitet von:H. Flor

am: _____



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Negkreuz Objektnummer: 23

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg beim Steinegger

Genauer Standort: Im Hofbereich des Steinegger am Beginn des Waldes

Eigentümer / Betreuer: ?

Zustand: sehr gut

Stil / Alter / Geschichtliches:

Das Kreuzifix muß in
letzter Zeit einmal
ausgewechselt worden
sein.



2.6.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.6.98 Bearbeitet von: H. Flor am: September 1998



2.6.98

H. Flor

Objektnamen:

Objektnummer: 24

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg

Genauer Standort: Matschatscherweg beim Haus Oberlechner

Eigentümer / Betreuer: Fam. Oberlechner

Zustand: eigentlich recht gut; an der alten Wegmauer aufgestellt.
Holzteile frisch imprägnieren

Stil / Alter / Geschichtliches: Ein recht altes aber immer noch stabiles Kreuz an der Weg- und Hofmauer des Hauses Oberlechner (Schnecke). Ein großer Christus hängt am Kreuz. Das Kreuz wird jahreszeitmäßig so gut als möglich geschmückt. Die Holzteile könnten einmal frisch eingelassen werden.



Datum des Fotos: 20.6.84 Bearbeitet von:

251.91

H. Flor

am:

H. Flor



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 24

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg oberhalb des Gasthofes Heinegger

Genauer Standort: an der Weg-/Hofmauer des Hauses Oberlehner am Matschatscherweg.

Eigentümer / Betreuer: Fam. Oberlehner

Zustand: in recht gutem Stand. unversehrt

Stil / Alter / Geschichtliches:

Dieses Wegkreuz steht sicher schon sehr lange hier am Hof, wo der Weg nach Matschatsch und rechts ab in die Furgglaun und zum Eppaner Höhenweg führt. Hier führen ehemals die sogenannten „Schloapfen-Führen (auf Holz-Schleifen) mit Steu oder Holz aus dem Matschatscherwald vorbei.



21.4.98

H. Flor



21.4.98

H. Flor

Datum des Fotos: 21.4.98 Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 1990



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 25

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg oberhalb des Gasthofes Steinegger

Genauer Standort: Matschatscherweg beim Haus Kössler (Valentiner)

Eigentümer / Betreuer: Fam. Kössler / Valentiner

Zustand: eigentlich in recht gutem Stand; etwas versteckt.
natürlicher Sträucherschmuck.

Stil / Alter / Geschichtliches: Dieses Kreuz steht etwas versteckt zwischen dem
Straßengebüsch, das in der guten Jahreszeit einen natürlichen
Schmuck bildet. Im Winter wirkt es eher verlassen.



20. 6. 84

H. Flor

Datum des Fotos: 20. 6. 84 Bearbeitet von:

H. Flor

am:



Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 25

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg oberhalb des Gasthofes Steinegger

Genauer Standort: am Matschatscherweg beim Haus Kössler (Valentiner)

Eigentümer / Betreuer: Fam. Kössler

Zustand: recht gut, steht nun etwas freier und tritt daher mehr in Erscheinung.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____



2.5.98

H. Flor



2.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von: H. Flor

am: September 1998



Objektnamen: Kapelle Objektnummer: 26

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg in der Furgglau

Genauer Standort: Am Steig (Nr. 540) durch die Furgglau-Schlucht, der zum Penegal führt.

Eigentümer / Betreuer: ?

Zustand: eine recht primitive mit Steinen aufgemauerte Kapelle mit einem Bild in der Nische. Ein Gitter ist zum Schutz angebracht. An der Seite ist die Wegmarkierung Nr. 540, als Wegweiser zum Penegal.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____



8.9.84

H. Flor

Datum des Fotos: 8.9.84 Bearbeitet von: H. Flor am: _____



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Kapelle in der Furgglau

Objektnummer: 36

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Am Steig durch die Furgglau-Schlucht

Genauer Standort: Oberberg / Furgglau

Eigentümer / Betreuer: ?

Zustand: ein ganz primitiver Bau

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

müsste noch einmal
photografiert werden, was etwas
schwierig ist. (für mich jedenfalls)

Vielleicht könnte der RVS -
in irgendeiner Weise beitragen. *Flor*

Datum des Fotos: _____ Bearbeitet von: _____ am: _____



Blatt 1



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz

Objektnummer: 27

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg / Schloß Valentin

Genauer Standort: Schloß Valentin unterhalb des Kirchleins

Eigentümer / Betreuer: Fam. Trafojer

Zustand: eigentlich recht gut; stets jahreszeitmäßig geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: Der Besitzer trägt sich mit dem Gedanken, hier ein anderes Kreuz aufzustellen.



*Siehe noch
2 Bilder auf
der Rückseite!*

S. 2. 91

H. Flor

Datum des Fotos: S. 2. 91 Bearbeitet von: H. Flor

am: _____



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Wegkreuz

Objektnummer: 27

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg Schloß St. Valentin

Genauer Standort: St. Valentin unterhalb des Kirchleins

Eigentümer / Betreuer: Fam. Trafojer

Zustand: 1998 neu errichtet anstelle des alten, schön, etwas farbig; laufend geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches:



2.6.98

H. Flor

Obwohl das frühere Wegkreuz auch noch in gutem Zustand war, ließ Herr Trafojer dieses Kreuz aufstellen, das eher einen modernen Charakter aufweist.



2.6.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.6.98 Bearbeitet von: H. Flor

am: September 1998



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Kapelle (klein)

Objektnummer: 27

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg

Genauer Standort: am Hof des Giuliani Heinrich an der Perdoniger Str.

Eigentümer / Betreuer: Familie Giuliani Heinrich

Zustand: recht gut; aber zumeist etwas in Büschen versteckt
sollte eigentlich mehr in Erscheinung treten.
Es wird von der Familie des Heim. Giuliani laufend betreut.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Das Dreirad paßt allerdings nicht recht dazu.



26.4.84

H. Flor

Datum des Fotos: 26.4.84 Bearbeitet von: _____

H. Flor

am: _____



Objektnamen: Kapelle

Objektnummer: 28

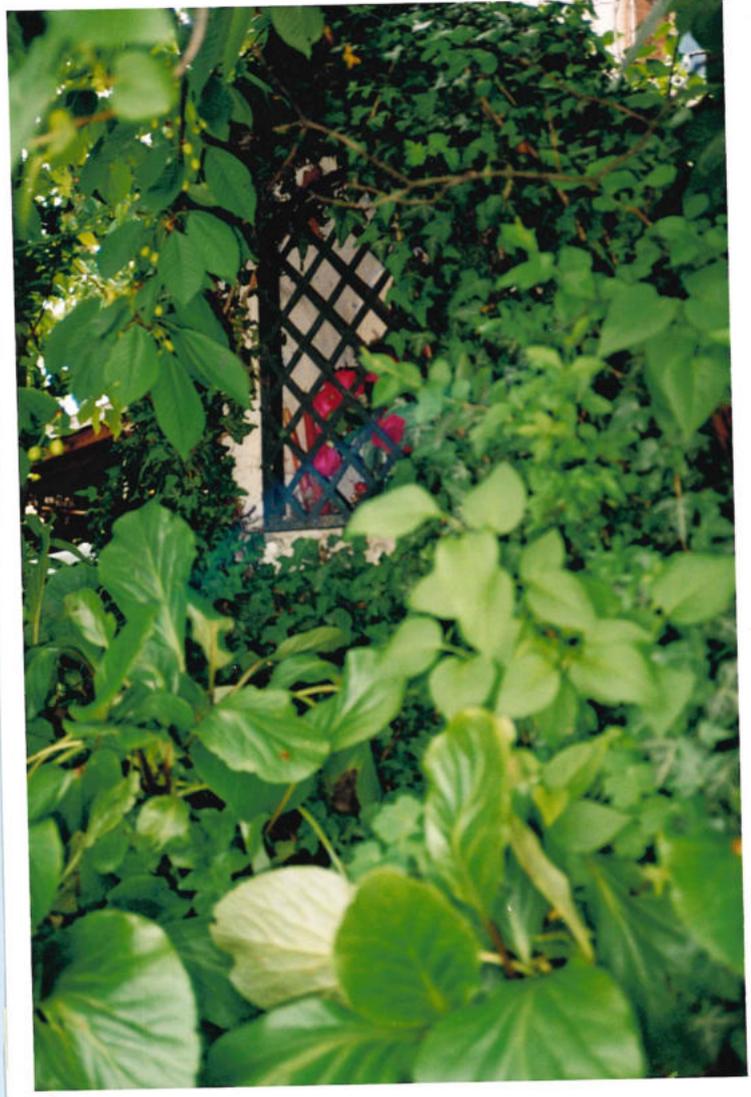
Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Berg, am Haus v. Heinr. Giuliani

Genauer Standort: vor dem Haus Giuliani an der Perdoniger Straße

Eigentümer / Betreuer: Fam. Heinrich Giuliani

Zustand: in gutem Zustand laufend geschmückt u. betreut.

Stil / Alter / Geschichtliches:



25.5.98 H. Flor
Hinter diesen Büschen ist der kleine aber schöne Bildstock versteckt.

25.5.98 H. Flor

Datum des Fotos: 25.5.98 Bearbeitet von: Haus Flor am: September 98



2.6.98

H. Flor



25.5.98

H. Flor

Objektnamen: Kapelle Objektnummer: 29Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg an der Perdoniger StraßeGenauer Standort: Beim Hilber-Hof links nach dem StadelEigentümer / Betreuer: Konrad FlorZustand: eigentlich recht gut
vorläufig wenig Geschichtliches bekannt.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Diese Kapelle dürfte sehr alt sein. Der Besitzer weiß allerdings recht wenig zu erzählen. Wird sich wohl auch kaum darum gekümmert haben.

laut Eppaner Gemeindebuch S. 629: beim „oberen Flor“

Früher wurde der heutige Hilberhof auch „Ganglhof“ genannt. Eine Theresia Hilber hat am 16. Juni 1824 den Jakob Flor geheiratet, die 1833 starb. Seither im Besitz der „Flor“.



25. 4. 1984

H. Flor

Datum des Fotos: 15. 4. 1984 Bearbeitet von: H. Flor am: 1984

Objektnamen: KapelleObjektnummer: 29Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg an der Perdoniger StraßeGenauer Standort: gehört zum Hilberhof.Eigentümer / Betreuer: Fam. Konrad FlorZustand: Mauer- und Verputzwerk nachrichten

Stil / Alter / Geschichtliches:

Weitere Bilder auf der Rückseite

Vom Besitzer Konrad Flor konnte nicht viel erfahren werden. Die Kapelle trägt außen die Jahreszahl 1651. 1888 wurde eine letzte Restaurierung vorgenommen. Im Innern ein schöner Altaraufbau aus Holz mit einem schönen Bild. Auch scheint die Jahreszahl 1878 auf. 1974 wurde das Dach repariert und Ziegel aufgelegt. Allgemein restaurierungsbedürftig

2.6.98 H. Flor
Wird im Winter als Unterschlupf für die Hauskatze benutzt.

Datum des Fotos: 2.6.98 Bearbeitet von: H. Floram: September 199825.5.98

Blatt 2 b



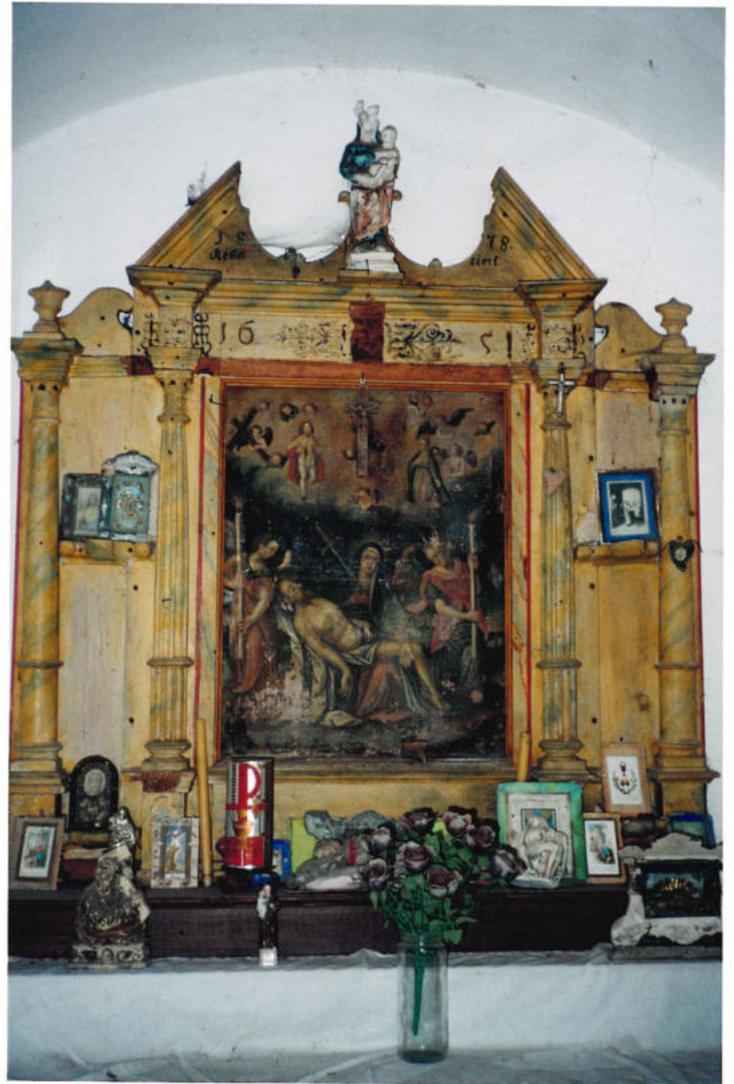
2.6.98

H-Floz



2.6.98

H-Floz



2.6.98

H-Floz

Objektnamen: Kapelle zum hl. ThaddäusObjektnummer: 30Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg beim Haus KöllenspergerGenauer Standort: an der Perdoniger - StraßeEigentümer / Betreuer: Familie Köllensperger (Spitaler Roland, Pächter)Zustand: eigentlich eine recht schöne Kapelle, die dem hl. Thaddäus geweiht ist, aber als Geburtshelfer verehrt wird. Wird von der Familie Spitaler betreut; ganz besonders aber von Frau Pauline Dissertori g. Spitaler.Stil / Alter / Geschichtliches: Kleine Hofgeschichte aus dem Gemeindebuch:

Der Hof hieß ursprünglich „Gartschlag-Hof“. 1754 wurde er in „Oberer Gartschlag-Hof“ und „Unterer Gartschlag-Hof“ geteilt.

a) Unterer Gartschlag-Hof: Gstrein Josef, später Gstrein Rosa, dann Mariab) Oberer Gartschlag-Hof: am 2.12.1754 durch Teilung an gewissen Frei.1866 - 1886 war er im Besitze eines Josef Frei.1926 - 1935 war ein gewisser Matthias Kutterer drauf.1935 wurden beide Höfe wieder zusammengelegt und kamen „unter den Hammer“. Zeitweilig war er dann im Besitze eines gewissen „Schick“. Von da an hieß es allgemein „beim Schick“, der von Beruf Schneider war. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Hof von einem Geschäftsmann aus Bosen, einem gewissen Köllensperger erworben, in dessen Besitze (heute Erben) er noch heute ist.

Das Innere der Kapelle sollte einmal erneuert werden, besonders Mauerstraß;

Auch das verhältnismäßig schöne Wandbild sollte von einem Fachmann aufgefrischt werden.



Blatt 2 a

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Kapelle zum hl. Thaddäus

Objektnummer: 30

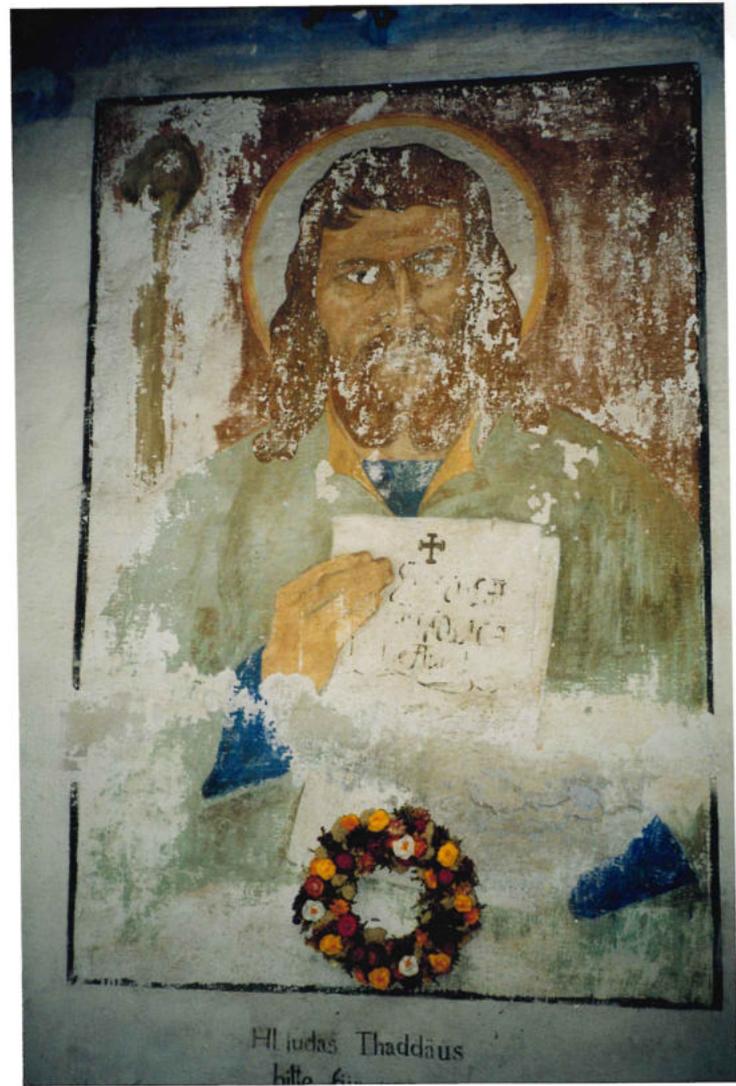
Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg beim Haus Köllensperger

Genauer Standort: Perdonigerstraße

Eigentümer / Betreuer: Fam. Köllensperger: Pächter Spitaler Roland

Zustand: wäre recht schön, wenn sie einmal gründlich überzungen werden könnte.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____



2.6.98

H. Flor

2.6.98

H. Flor

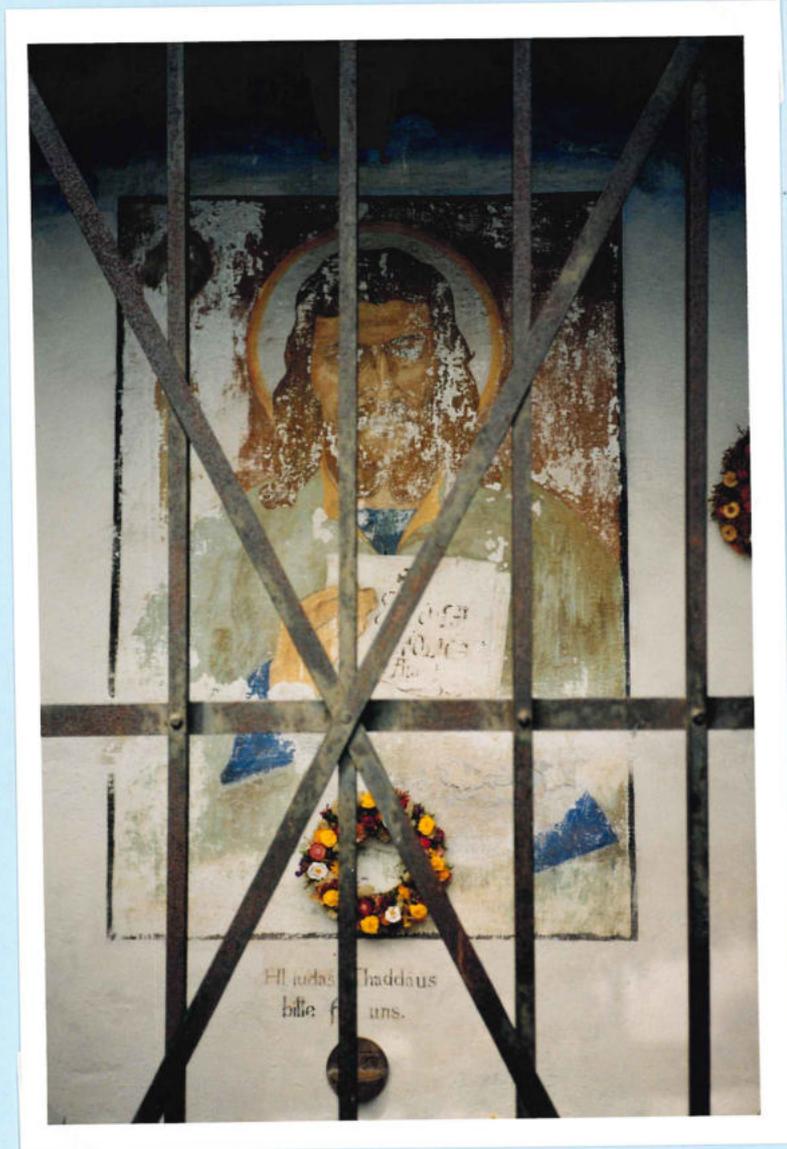
Datum des Fotos: 2.6.98 Bearbeitet von: _____

H. Flor

am: September 98

Blatt 2 b

98





Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz

Objektnummer: 31

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg / Kreuzstein

Genauer Standort: Perdoniger Str. im Hof des Gasthofes Kreuzstein

Eigentümer / Betreuer: Anton Pichler Gastwirt

Zustand: ziemlich neueren Datums
steht erst seit einigen Jahren

Stil / Alter / Geschichtliches: _____



25. 5. 98

H. Flor

Datum des Fotos: 25. 5. 98 Bearbeitet von:

H. Flor

am: September 1998

Objektnamen: HegkreuzObjektnummer: 31Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg / KreuzsteinGenauer Standort: am Hof des Gasthofes KreuzsteinEigentümer / Betreuer: Anton Pichler, GastwirtZustand: sehr gut; unverändert laufend betreut u. geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Ein schönes Kreuz
neben 2 hohen Birken.
Nimmt sich gut aus,
wenn auch völlig
unscheinbar.



25.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 25.5.98 Bearbeitet von: _____H. Floram: September 98

Objektnamen: MarterlObjektnummer: 39Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: OberbergGenauer Standort: auf dem Forstweg nach NatschatschEigentümer / Betreuer: GemeindefeldZustand: einfach unscheinbar

Stil / Alter / Geschichtliches: _____

Hier verunglückte
der Bauer Karl Weiss
bei der Holzarbeit
am 11. November 1934;
er war geboren am
25.10.1894 in
Schulhaus.



24.5.85.

H-Flor

Datum des Fotos: 24.5.1985 Bearbeitet von: H-Flor

am: _____



Blatt 2 a Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Marterl Objektnummer: 39

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: Oberberg auf dem Forstweg nach Matschatsch

Genauer Standort: Forstweg oberhalb des Gasthofes Steinegger

Eigentümer / Betreuer: Gemeinderat

Zustand: unscheinbar; Vor einiger Zeit wurde ein neues schönes Marterl aufgestellt. Die Schrift ist im Holz eingraviert und gut leserlich. Das Bild stellt ungefähr dar, wie das Unglück geschah.

Stil / Alter / Geschichtliches: Josef Weiss fuhr mit dem Holzwagen den damals abschüssigen Weg herunter; er versuchte die Holzfuhr vor dem Umfallen zu bewahren; der Wagen fiel um und begrub Josef Weiss unter sich; dieser verlor dabei das Leben; es war am 21. 11. 1934 ein weiteres Bild auf der Rückseite: Blatt 2 b



Datum des Fotos: 25. 9. 98 Bearbeitet von:

H. Flor am: September 1998



25.9.98

H. Flor